

NEUE ODER MERKWÜRDIGE ZWERGFÜSSLER (SYMPHYLA)
UND HUNDERTFÜSSLER (CHILOPODA) AUS BÖHMEN

LUDEK DOBRORUKA

Symphylla

Aus dem Gebiete der tschechoslowakischen Republik waren bis heute folgende drei Arten der Ordnung *Symphylla* bekannt; *Scutigera immaculata* NEWP. 1845, *Hanseniella nivea* SCOP. 1763, und *Scolopendrellopsis microcolpa* MUHR 1881. Die erstgenannten zwei Arten sind auf allen Lokalitäten im allgemeinen verhältnismäßig häufig. *Scolopendrellopsis microcolpa* MUHR ist nach Exemplaren aus Böhmen (Praha) beschrieben worden. Seither wurde sie bei uns nicht wieder festgestellt. Am 17. 6. 1956 habe ich nun ein Exemplar auf dem Berge Boreč bei Lovosice gefunden, welches ganz der Originalbeschreibung entspricht. Nebst diesen Funden sind mir nur Angaben aus Italien (Calabria) und Nordafrika bekannt.

Symphylella pusilla HANSEN 1904

Die Art ist nach einem Stück aus Texas (Austin) beschrieben worden. Auf dem Gebiete der Tschechoslowakei habe ich insgesamt 10 Exemplare auf drei Lokalitäten gesammelt (Böhmen: Nová Sibirina, 11. 9. 1954, 4 adult. Ex.; Boreč, 17. 6. 1956, 3 adult., 2 juv. Ex.; Karlštejn, 24. 6. 1956, 1 adult. Ex.). Alle entsprechen der folgenden Beschreibung: Metatarsus des 12. Beinpaars dorsal mit 2 hervorragenden Borsten, Tarsus mit 3 Borsten (Fig. 1.). Adenopodite verhältnismäßig kurz, spärlich beborstet, Borsten ziemlich lang. Das quergestreifte Endfeldchen $\frac{3}{4}$ mal so lang wie der Adenopodit breit (Fig. 2). Die dreieckigen Fortsätze auf dem dritten Scutum länger als breit, bei erwachsenen Stücken auf dem Außenrand zwischen der antero-lateralen und apicalen Borste mit 5 Borsten, die beiden juvenilen Exemplare mit 9 Beinpaaren besitzen dort nur 4 Borsten. Zwischen den apicalen und auf der Basis des Fortsatzes stehenden Borsten auf dem Innenrand steht nur eine Borste (Fig. 3).

Dies ist die erste Feststellung von *Symphylella pusilla* auf dem europäischen Kontinent. Ihr Vorkommen auf zwei so weit entfernten Fundorten ist nicht gar zu überraschend, da die Zwergfüßler bekanntlich Kosmopoliten sind.

Chilopoda

Geophilus osquidatum BROLEMANN 1909

Ich habe ein Exemplar dieser Art gesammelt, welches derart von der Originalbeschreibung abweicht, daß ich es als eine neue Unterart beschreibe.

Geophilus osquidatum porosum ssp. n.

♂, L. 25 mm, 51 Beinpaare. Vom *Geophilus osquidatum osquidatum* unterscheidet sich dieselbe vor allem durch die Zahl der Coxalporen (7), die zum Teil vom letzten Sternit überdeckt sind (Fig. 4). Von den 4 Zähnen der mittleren Teile des Labrum sind die zwei mittleren mehr als zweimal länger als die äußeren (Fig. 5). Hiedurch nähert sich unser Stück den Exemplaren aus Frankreich, die auch 4 Zähne aufweisen, wogegen die Tiere der klassischen Lokalität (Pyrenäen) nur 2 Zähne besitzen. Kopf länger als breit, Antennen lang, die Form der Fühlerglieder erinnert an die der *Schizotaenia longicorne* LEACH (Fig. 6). Die Poren am 2—15 Sternit liegen in kleinen dreieckigen Feldchen (Fig. 7), vom 16. Sternit an sind diese Feldchen in zwei Gruppen geteilt, jede mit einer kleinen Porenzahl. Maxillen I. und II. und Kieferfüße stimmen mit dem Typus völlig überein.

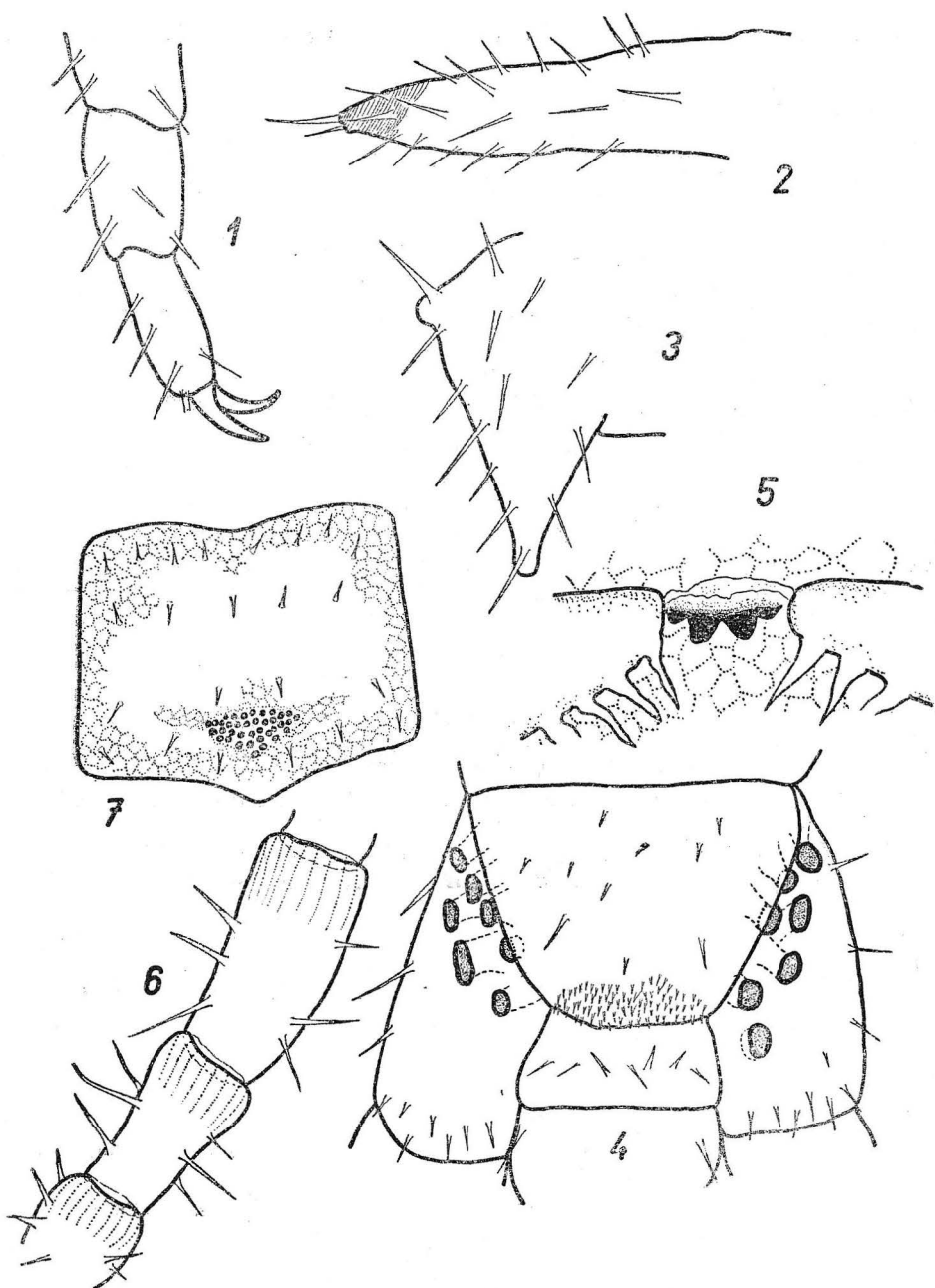
Vergleichung mit Typus:

	<i>G. o. osquidatum</i>	<i>G. o. porosum</i>
Coxalporen	3 an der Grenze des letzten Sternits	7 vom letzten Sternit zum Teil überdeckt
Labrum	2 (4) Zähne	4 Zähne, die zwei mittleren mehr als zweimal länger als die äußeren
Dreieckiges Sternalporenfeldchen	breit	klein

Holotypus: Böhmen: Karlštejn, 4. 9. 1955, Dobroruka legit.

Das Vorkommen dieser aus den Pyrenäen und Frankreich bekannten Art bei Karlštejn in Böhmen ist jedenfalls sehr interessant. Von derselben Lokalität wurde auch eine andere in den französischen Küstenalpen gefundene und beschriebene Art *Brachyschendyla monoeci* gemeldet. Eine gründliche Charakteristik dieser Funde werde ich erst nach eingehender Erforschung des Fundortes zusammenfassen können.

*



Symphylella pusilla HANSEN: 1 - Bein des 12. Paares, 2 - Adenopodit, lateral gesehen, 3 - Fortsatz des 3. Scutum.
Geophilus osquidatum porosum ssp. n.: 4 - Endsegment mit Coxalporen, 5 - Labrumzähnen, 6 - Antennenglieder, 7 - Sternit mit Porenfeldchen.

Zajímavé a nové stonoženky (Symphyla) a stonožky (Chilopoda) z Čech

Z našeho území byly známy 3 druhy stonožek, z nichž *Scutigera* *immaculata* a *Hanseniella nivea* jsou poměrně hojné na všech lokalitách. Druh *Scolopendrellopsis microcolpa*, který byl popsán podle exemplářů z Čech (Praha), jsem našel po prvé od dob prvního zjištění na lokalitě Boreč (Lovošovice), 17. 6. 1956, 1 exempl. Druh byl sbírán zatím pouze v Čechách (Praha, Boreč), v Itálii (Calabria) a v sev. Africe.

Na téže lokalitě a na dvou lokalitách dalších (Nová Sibirina 11. 9. 1955, Karlštejn 24. 6. 1956) jsem zjistil druh *Symphylella pusilla*, který byl doposud znám pouze z místa popisu (Texas: Austin). Na zajímavé karlštejnské lokalitě byl sebrán druh *Geophilus osquidatum*; exemplář se lišil od originálního popisu druhu a je popsán v německém textu jako *G. o. porosum* ssp. n.

Literatur

- ATTEMS, C., 1929: Geophilomorpha. — *Das Tierreich* 52: 388, Leipzig.
ATTEMS, C., 1947: Neue Geophilomorpha des Wiener Museums. — *Ann. Naturhist. Mus. Wien* 55: 50—149.
BAGNALL, R., 1911: A Synopsis of the British Symphyla etc. — *Trans. nat. Hist. Soc. Northumb.* 4: 17—43.
BAGNALL, R., 1913: On the Classification of the Order Symphyla. — *J. Linn. Soc. London* 32: 195—199.
BROLEMANN, H. W., 1930: Chilopodes. — *Faune de France* 25: 405, Paris.
HANSEN, H. J., 1904: The genera and Species of the Order Symphyla. — *Quart. J. microsc. Sci.* 47: 1—101.
VERHOEFF, C., 1934: Symphyla u. Pauropoda. — *Bronn's Klassen u. Ordnungen* 5: 1—200.
VERHOEFF, C., 1938: Myriapoda. — *Tierwelt Mitteleuropas* 3—4: 177.